

Piccard, Wasserzeichen Blatt • Blume • Baum

VERÖFFENTLICHUNGEN
DER STAATLICHEN ARCHIVVERWALTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Herausgegeben
von der Landesarchivdirektion
Baden -Württemberg

Sonderreihe

Die Wasserzeichenkartei Piccard
im Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Findbuch XII

WASSERZEICHEN BLATT-BLUME-BAUM

BEARBEITET

VON

Gerhard Piccard

1982

VERLAG W. KOHLHAMMER STUTTGART



CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Piccard, Gerhard

Wasserzeichen Blatt, Blume, Baum

bearb. von Gerhard Piccard. - Stuttgart: Kohlhammer, 1982.

(Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung
Baden-Württemberg: Sonderreihe die Wasserzeichenkartei
Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart; Findbuch 12)
ISBN 3-17-007562-4

© 1982 by Landesarchivdirektion Baden-Württemberg in Stuttgart
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten
Text und Zeichnungen: Gerhard Piccard
Offsetreproduktionen: System-Repro GmbH, Filderstadt 4
Druck: Druckerei Tübinger Chronik eG, Tübingen

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	6
Einleitung	7
Quellennachweis	8
Herkunftsbestimmung der Papierzeichen	9
Gliederung der Abbildungen	10

DATIERUNG DER ABGEBILDETEN PAPIERZEICHEN

Zeichen- und Texterklärung	14
Abteilung I	17
Abteilung II	22
Abteilung III	32
Abteilung IV.	36

ABBILDUNGEN

Abteilung I	43
Abteilung II	109
Abteilung III	205
Abteilung IV.	243

VORWORT

Findbuch XII enthält 2 057 Wasserzeichen aus der Zeit 1300-1818. Der Titel „Blatt, Blume, Baum“ ist plakativ gewählt und steht stellvertretend für weitere Motive aus dem Pflanzenreich wie Zweig, Ast und Blüte. In der Reihenfolge seiner Elemente entspricht er nicht streng der Gliederung der in diesem Band zusammengefaßten, formal bisweilen schwer systematisierbaren Zeichen. Auch mußte die inhaltliche Abgrenzung unscharf bleiben. Größeren Gruppen verwandter Motive sind eigene Bände gewidmet. So erscheinen die Lilie-Wasserzeichen in Findbuch XIII und die Frucht-Wasserzeichen in Findbuch XIV. Da sich die Wasserzeichenkartei auf Nachweisungen bis 1650 konzentriert, treten die Belege aus späterer Zeit zurück und dienen vor allem dem Hinweis auf die Fortdauer oder die Weiterentwicklung einzelner Typen.

Dieser pragmatische Ansatz muß aus personellen wie aus Gründen der Arbeitsökonomie und der Finanzierung des Gesamtprogramms beibehalten werden. Dem verständlichen Wunsch mancher Rezensenten, die Forschung in ihrem jeweils aktuellen Stand systematisch einzubeziehen, kann daher bis auf weiteres leider nicht entsprochen werden. Die Inventare sind Findbücher für die Wasserzeichen-Nachweisungen, wie sie der Bearbeiter zwar nicht vollzählig, doch in bislang andernorts wohl kaum erreichter Dichte zusammengetragen hat. Sie sollen allgemein benutzbar gemacht werden. Bestimmend dabei ist nicht „splendid isolation“, sondern zwangsläufige Selbstbeschränkung auf das Mögliche. Um so dankbarer werden alle Korrekturen und Ergänzungen vermerkt. Sie können vielleicht in einem der Folgebände zusammengestellt und nachgetragen werden.

Dem Bearbeiter sei auch an dieser Stelle für seine Hingabe und Ausdauer, den Inhalt der von ihm auf- und ausgebauten Wasserzeichenkartei durch möglichst viele Findbücher allen interessierten Kreisen zu erschließen, aufrichtig Dank gesagt.

Die Redaktion besorgte wieder Dr. Hermann Bannasch unter Mitwirkung von Gabriele Carle, beide Landesarchivdirektion.

Stuttgart, im Mai 1982

Dr. Eberhard Gönner
Präsident
der Landesarchivdirektion
Baden-Württemberg

EINLEITUNG

Das Findbuch XII vereinigt 2057 Papierzeichen (Wasserzeichen) Blatt - Ast (Stock) - Baum - Blume (Blüte) in originalgetreuer Größe. Es dient, wie die vorangehenden, der engen zeitlichen Eingrenzung undatierter Dokumente.

Die Position der abgebildeten Zeichen auf den Schöpfformen ist mit der Zeichnung zumindest eines dem Papierzeichen benachbarten Binddrahtes und der Maßangabe von zwei bzw. drei Binddrähten in Millimeter umrissen. Ihre Lage in den Papierbögen ist, soweit sicher erkennbar war, *links* des nächstgelegenen natürlichen Blattrandes („Büttenrand“). Gegenteilige Fälle (Papierzeichen *rechts* des nächstgelegenen Blattrandes) sind mit einem nach links weisenden Pfeil ← gekennzeichnet. Die Numerierung der Zeichen ist fortlaufend.

Die schon im Findbuch IX Seite 9 erwähnte Änderung der Gestaltung der Schöpfsiebe ist auch hier mit praktischen Beispielen belegt, siehe die Nummern 708, 732, 846, 857, 858, 865, 866, 875, 879, 1016, 1018, 1020, 1034, 1040, 1171. Die „neue Art“ der Unabhängigkeit der Binddrähte der Schöpfformen von ihren hölzernen „Stegen“ macht infolge des Fortfalls der Schattenbildung bei den Binddrähten deren Erkennen schwierig, oft unmöglich, so bei einem Großteil der zu Frühdrucken benutzten lombardischen großformatigen Papiere mit der Blume.

QUELENNACHWEIS

Die Quellen des vorliegenden Findbuches sind die Bestände der nachfolgend benannten staatlichen, städtischen und privaten Archive und Bibliotheken:

Deutschland

StA Coburg
StA Darmstadt
StA Detmold
HStA Düsseldorf
StAL Göttingen
(Stiftung Preuß. Kulturbesitz)
 StA Königsberg (Pr)
 StA Schwerin (Mecklenb)
 StA Zerbst
 StadtA Reval

GLA Karlsruhe
StA Koblenz
StA Ludwigsburg
StA Marburg (Lahn)
HStA München
StA Münster (Westf)
StA Nürnberg
StA Speyer
HStA Stuttgart
StA Würzburg

StadtA Augsburg
StadtA Braunschweig
StadtA Celle
StadtA Coburg
StadtA Duisburg
StadtA Essen
StadtA Esslingen
StadtA Frankfurt a. M.
StadtA Freiburg i. Br.
StadtA Gengenbach
StadtA Göttingen
StadtA Goslar
StadtA Heilbronn
StadtA Kempten (Allgäu)
StadtA Köln
StadtA Konstanz
StadtA Mainz
StadtA Memmingen
StadtA München
StadtA Münster (Westf)
StadtA Nördlingen
StadtA Ravensburg
StadtA Regensburg
StadtA Rothenburg ob der Tauber

StadtA Rottweil
StadtA Schwäbisch Hall
StadtA Soest (Westf)
StadtA Ulm
StadtA Wesel

StiftsA Xanten (Niederrhein)
Hohenlohe-ZentralA Neuenstein

UB Freiburg i. Br.
LB Karlsruhe
UB München
B German. Nationalmuseum Nürnberg
LB Stuttgart

Belgien

RijksA Gent
StadsA Gent
StadsA Leuven
StadsA Mechelen

Frankreich

A de la ville Metz
A de la ville Strasbourg

Italien

A di Stato Bologna
A di Stato Brescia
A di Stato Como
A di Stato Ferrara
A di Stato Lucca
A di Stato Mantova
A di Stato Padova
A di Stato Parma
A di Stato Pavia
A di Stato Piacenza
A di Stato Pisa
A di Stato Prato (A Datini)
A di Stato Ravenna
A di Stato Siena
A di Stato Torino
A di Stato Treviso
A di Stato Udine
A di Stato Vicenza

Niederlande

RijksA Arnhem
RijksA Maastricht
RijksA Utrecht
GemeenteA Elburg
StadsA Utrecht

Österreich

LRegA Innsbruck
HHStA Wien

Schweiz

StA Basel-Stadt
StA Bern
StA Solothurn

Abkürzungen

A = Archiv, Archives, Archivio
GLA = Generallandesarchiv
HStA = Hauptstaatsarchiv
HHStA = Haus-, Hof- und Staatsarchiv
LRegA = Landesregierungsarchiv
StA = Staatsarchiv
StAL = Staatliches Archivlager

B = Bibliothek
LB = Landesbibliothek
UB = Universitätsbibliothek

HERKUNFTSBESTIMMUNG DER PAPIERZEICHEN

Abteilung I

1- 3 Oberitalien
4- 8 Württemberg
9 Mittelitalien
10- 11 Nordostfrankreich
12- 55 Mittelitalien
56- 62 Oberitalien
64- 65 Mitteldeutschland
67- 68 Mittelitalien
69 Ostfrankreich(?)
70- 72 Norddeutschland
73- 81 Mittelitalien
82- 97 Oberitalien
98 Mittelitalien
99- 102 Oberitalien
105 Nordostfrankreich
106 Süddeutschland: Unterkochen
107 Mitteldeutschland
109- 127 Oberitalien
129- 138 Nordwestdeutschland: Arensburg
139 Mittelitalien
141- 143 Mittelitalien
144- 145 Oberitalien
146- 158 Süddeutschland: (Nürnberg)
159- 172 Oberitalien: Hzm. Ferrara
173- 175 Nordwestdeutschland
178- 182 Nordwestdeutschland
183-236 Oberitalien: Hzm. Milano
237- 392 Süddeutschland: Stockach
393- 472 Süddeutschland: Lindau
479- 482 Nordwestdeutschland
485- 492 Mittelitalien
494 Elsaß: Thann
495- 497 Norddeutschland
504- 506 Süddeutschland

Abteilung II

511- 515 Nordostfrankreich
518-1099 Oberitalien
1100-1102 Nordwestdeutschland
1103-1159 Oberitalien
1160-1166 Süddeutschland: Raum Coburg.
Wartenfels
1167-1173 Oberitalien
1174-1177 Mittelitalien
1181-1185 Oberitalien
1186-1192 Süddeutschland: Landsberg (Lech)
1200 Süddeutschland: Unterkochen
1204-1217 Nordostfrankreich
1219-1334 Oberitalien
1336-1377 Mittelitalien
1378-1409 Mittel- und Oberitalien

Abteilung III

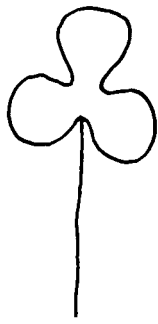
1410-1554 Mittel- und Oberitalien
1559-1561 Südwestdeutschland: Waldkirch
1564-1622 Mitteldeutschland: Penig
1636-1646 Süddeutschland: Raum Coburg. Wartenfels
1647-1657 Mitteldeutschland
1659-1674 Nordwestdeutschland: Hillentrupp (Lippe)
1675-1688 Nordwestdeutschland: Berlebeck (Lippe)
1691-1692 Süddeutschland: Lindau
1693 Oberrhein (Abraham Blum)
1694-1697 Süddeutschland
1702-1714 Mitteldeutschland
1728-1760 Oberitalien: Hzm. Ferrara

Abteilung IV

1762-1764 Mittel- und Oberitalien
1770-2061 Mittel- und Oberitalien

GLIEDERUNG DER ABBILDUNGEN

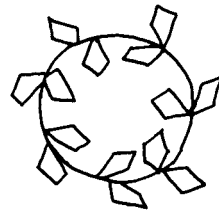
I



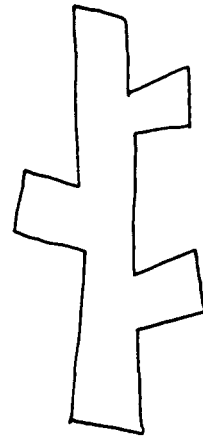
12



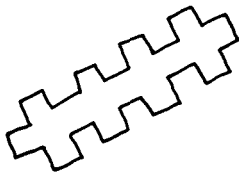
82



111



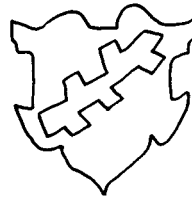
144



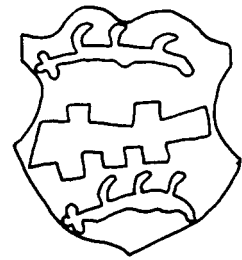
159



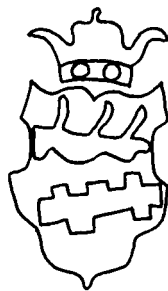
183



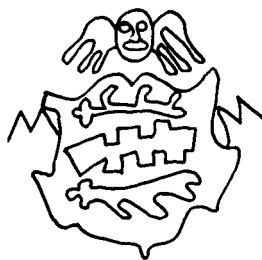
237



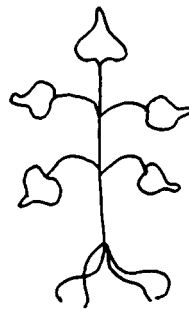
257



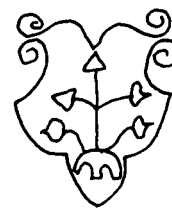
311



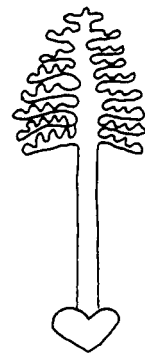
377



393

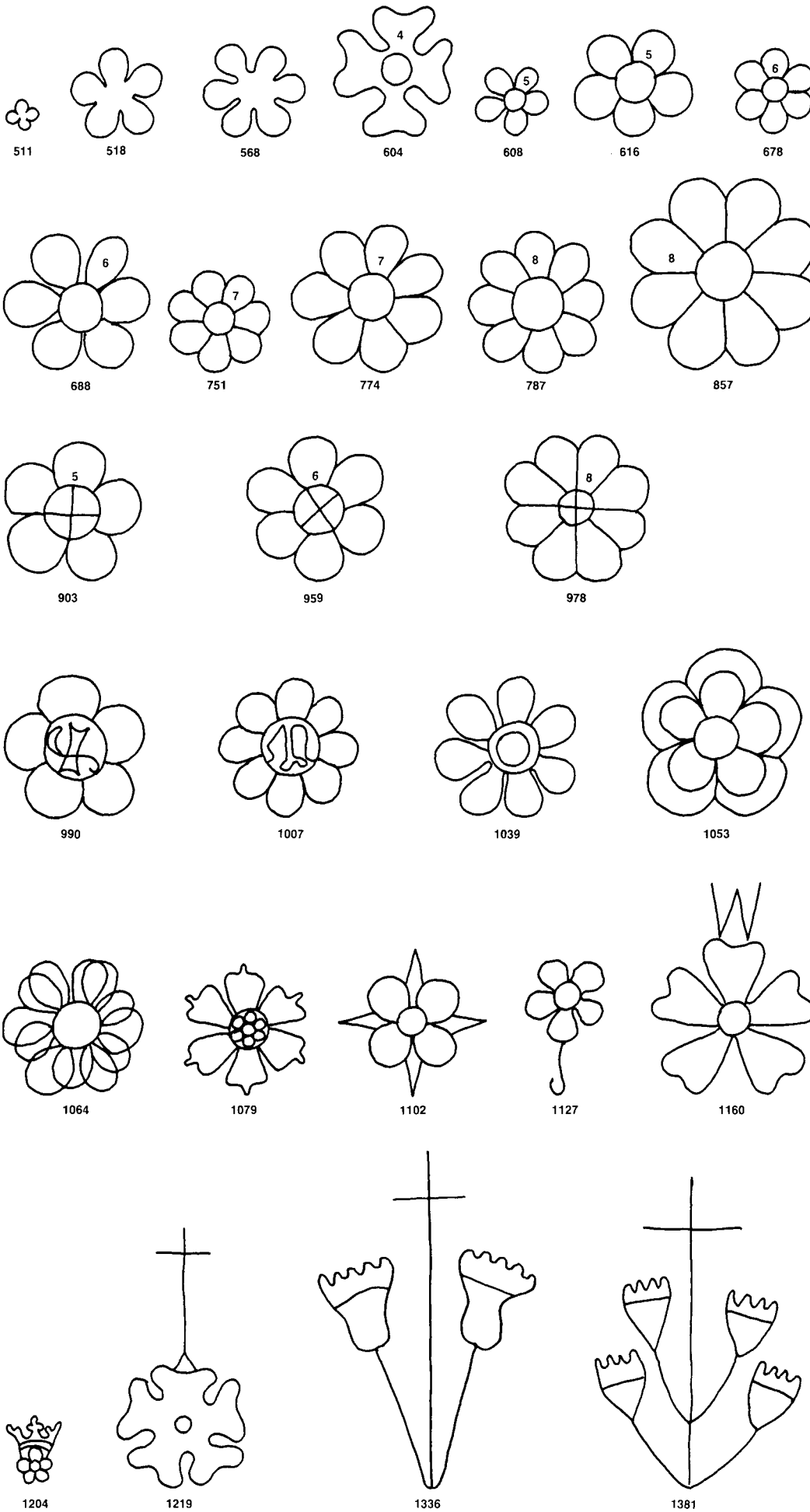


419



500

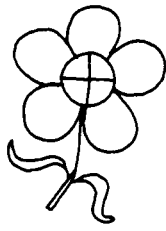
II



III



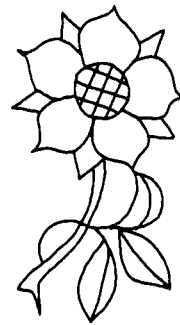
1410



1447



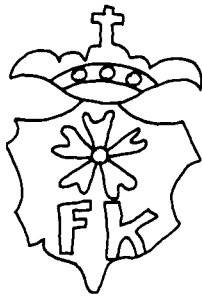
1460



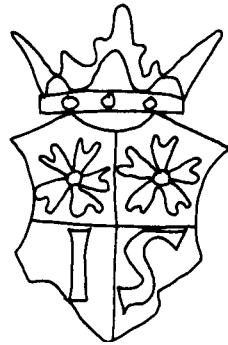
1485



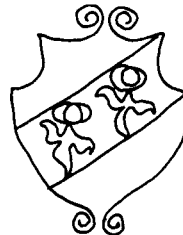
1495



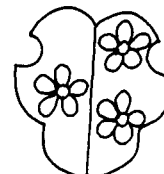
1659



1675



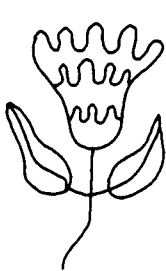
1694



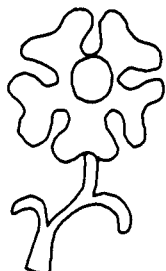
1702



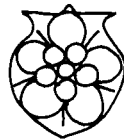
1728



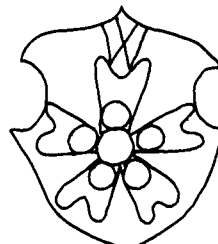
1502



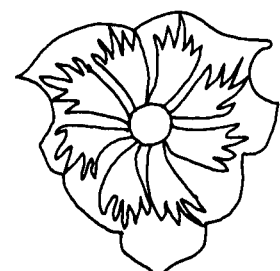
1541



1564



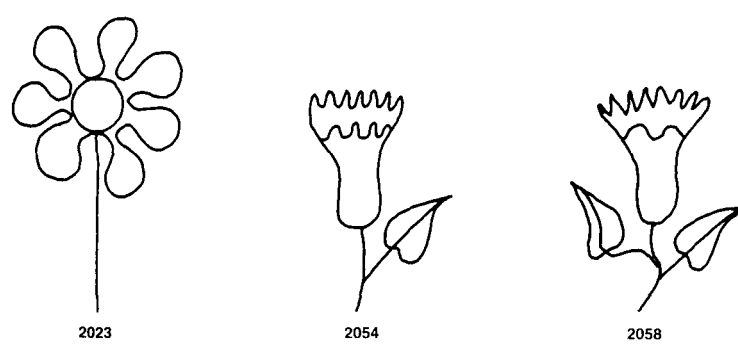
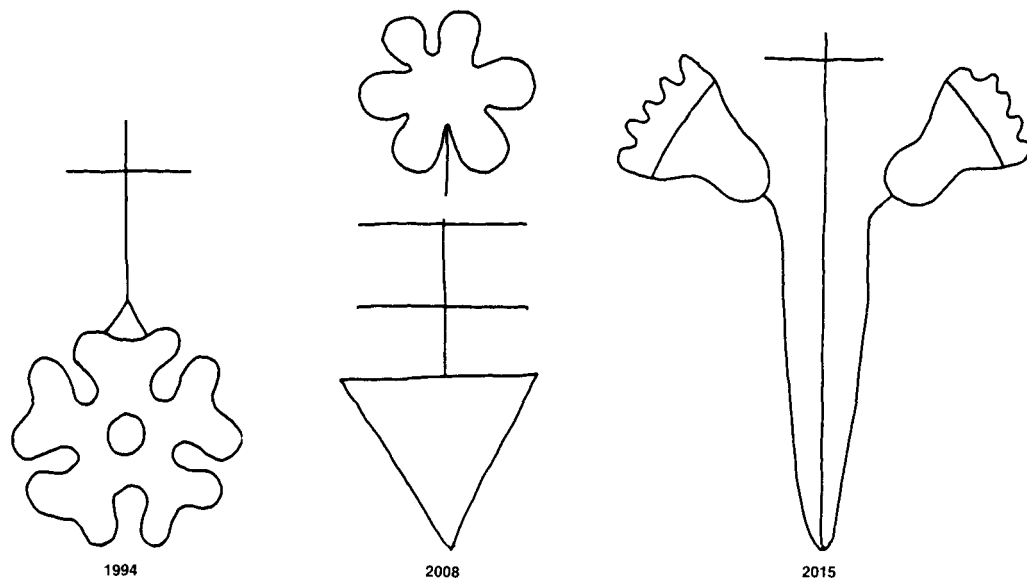
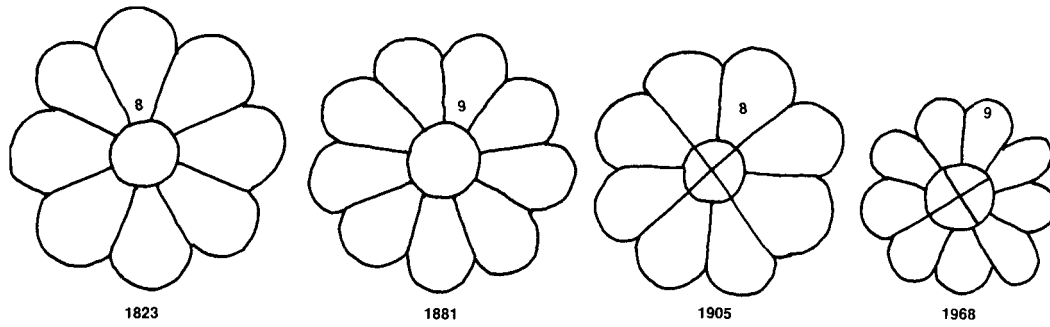
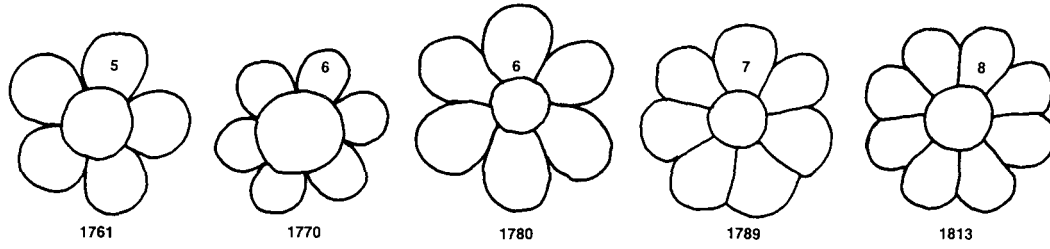
1638



1647

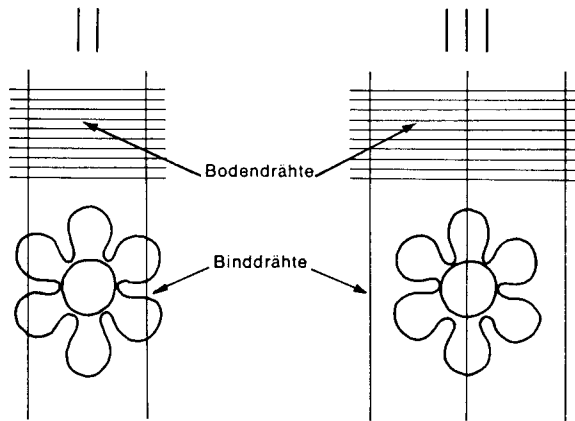
IV

GROSSFORMATIGE PAPIERE



ZEICHEN- UND TEXTERKLÄRUNG

Abstand der Binddrähte der Schöpfformen



Alle Maße in mm

|| Papierzeichen ist zwischen zwei Binddrähten auf der Schöpfform befestigt

||| Papierzeichen ist zwischen drei Binddrähten auf der Schöpfform befestigt, wobei der mittlere Binddraht zumeist die Mittelachse des Papierzeichens bildet

* Dicke bzw. starke Bodendrähte mit scheinbar großen Zwischenräumen

Jahreszahlen: Zeitraum der Datierungsbelege

Jahreszahlen

in(): Datum erschlossen

°vor Jahreszahlen: Datierungsbeleg aus Drucken

Ortsnamen: Ausstellungsorte der Datierungsbelege

A, B: Bei der Produktion ursprünglich zusammengehöriges Formen- bzw. Papierzeichen-Paar

Papierformate: Mit Ausnahme der unter den Nummern 60, 61, 62, 73, 74, 183, 185, 519, 664, 665, 717, 1151, 1444 und 1445 sowie der in Abteilung IV wiedergegebenen Zeichen in großformatigen Papieren sind sämtliche Zeichen im Papier des gewöhnlichen (normalen) kleinen und größeren „Kanzleiformates“ enthalten; die Abmessungen dieser Papierbogen halten sich fast ausnahmslos in den Grenzen 28,5 bis 32,5 x 38,5 bis 44 cm; die Bogen bis ca. 30 x 41 cm werden zu den kleinen (Kanzlei-)Formaten gezählt.

Die Ortsnamen werden zumeist in der Rechtschreibung der Landessprache wiedergegeben.

Abkürzungen

Bay	Bayern	-b	-burg
Fr	Franken	Bz	Bezirk
Han	Hannover	Eb.	Erzbischof
Hess	Hessen	Ebm.	Erzbistum
Kurl	Kurland	Gf.	Graf
Livl	Livland	Gft.	Grafschaft
Mecklenb	Mecklenburg	Hz.	Herzog
NM	Neumark	Hzm.	Herzogtum
Österr	Österreich	K.	Kaiser
Ofr	Oberfranken	Kf.	Kurfürst
Opf	Oberpfalz	Kg.	König
Opr	Ostpreußen	Kl.	Kloster
Pom	Pommern	-l	-land
Pr	Preußen	Mgf.	Markgraf
Sa	Sachsen	-r	-reich
Schles	Schlesien		
Schlesw	Schleswig		
Schwarzw	Schwarzwald		
Thür	Thüringen		
Ufr	Unterfranken		
Westerw	Westerwald		
Westf	Westfalen		
Wpr	Westpreußen		
Württ	Württemberg		

Literatur:

Briquet, C. M.: Les filigranes, Dictionnaire historique des marques du papier. 1907, ²1923